

JEHOVAS ZEUGEN

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

PRESSEMITTEILUNG

18.08.2006

Gedenksteinverlegung in der KZ-Gedenkstätte Neuengamme für Erwin Wehmeyer am Sonntag, 27.08.2006 – 15 Uhr

Im Alter von nur 34 Jahren starb Erwin Wehmeyer am 2. Dezember 1944 im KZ Neuengamme an den Folgen der Inhaftierung. Wer war Erwin Wehmeyer? Warum wurde er inhaftiert?

Erwin Wehmeyer, geb. 1910, beschäftigte sich schon in jungen Jahren intensiv mit der Bibel. Im Alter von 18 Jahren schloss er sich den Ernstern Bibelforschern – später Jehovas Zeugen genannt – an und lebte einige Zeit in dem damaligen Zweigbüro in Magdeburg.

Nachdem dieses 1933 durch die Nationalsozialisten geschlossen wurde, führt sein Weg über Hildesheim in die Niederlande, wo er letztlich nach der Besetzung durch die Deutsche Wehrmacht verhaftet und ins KZ Neuengamme gebracht wurde. Dort bekam er die Häftlingsnummer 59447.

Erwin Wehmeyer verlor sein Leben, weil er aus Gewissensgründen den Kriegsdienst ablehnte. Er folgte damit dem Bibelwort aus Apostelgeschichte 5:29: „Man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“ (Einheitsübersetzung).

Ab Sonntag, den 27. August 2006 erinnert ein Gedenkstein an sein Verfolgungsschicksal. Im Rahmen dessen werden ab 15 Uhr im Studienzentrum der Gedenkstätte einige Referate gehalten sowie ein 25-minütiger themenverwandter Film mit dem Titel „Der Hildesheimer Baumeister mit dem Lila Winkel – Das Schicksal des Bibelforschers Berthold Mehm“ gezeigt.

Besucher sind herzlich willkommen. Eintritt ist frei.

Jehovas Zeugen sind seit über 100 Jahren in Deutschland aktiv und wurden nicht nur unter dem NS-Regime, sondern auch in der ehemaligen DDR unerbittlich verfolgt.

Foto: Gedenkstein Erwin Wehmeyer

Kontaktadresse:

Andreas Binding, Tel./Fax: (040)7204186, e-Mail: andreasbinding@alice-dsl.de

www.jehovaszeugen.de
www.watchtower.org